



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
stv. Fraktionsvorsitzender

Silke Jürgensen
Ratsfrau

Presseinformation

Nr. 95/2010 Kiel, 26. Juli 2010

Gleichstellung

Die Quote ist nicht der richtige Weg

Die Diskussion um das *Gender Ranking* deutscher Großstädte nimmt die frauenpolitische Sprecherin der FDP-Ratsfraktion, Silke Jürgensen, zum Anlass, auf den grundsätzlichen Weg zur Frauenförderung hinzuweisen:

„Nach wie vor ist die Gründung einer Familie und die damit verbundene verkürzte Arbeitszeit für Frauen der primäre Hinderungsgrund, um Karriere zu machen und Mitverantwortung in Unternehmen, Politik und Verwaltung zu übernehmen.

Um Frauen in höherem Maße in Führungspositionen zu bringen, sind daher flexible Arbeitszeitmodelle notwendig. Dabei geht es nicht allein darum, dass Frauen für die Kindererziehung in Teilzeit gehen, sondern ein Modell für Väter und Mütter zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist notwendig.

Flexible Arbeitszeit- und Elternzeitmodelle, Teilzeitmodelle für Führungskräfte, Kinderbetreuungsangebote sowie praxisnahe Leistungen zur Unterstützung im Alltag sind Instrumente, die zu einem höheren Frauenanteil in Politik, Verwaltung und Unternehmen beitragen. Zur Umsetzung solcher Strukturen kann die Politik für entsprechende Rahmenbedingungen sorgen.

Eine Quotenregelung und Sanktionsmechanismen sind dagegen für das berechtigte Selbstverständnis von Frauen nicht zielführend, weil diese durch die Bezeichnung einer „Quotenfrau“ abqualifiziert werden. Außerdem blendet die Quote die tatsächliche Qualifikation von Frauen in Führungspositionen aus, wodurch die Vorbildfunktion für junge Frauen konterkariert wird.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer